



# Rathaus Umschau

**Mittwoch, 29. September 2021**

Ausgabe 187

[ru.muenchen.de](http://ru.muenchen.de)

*Als Newsletter oder Push-Nachricht  
unter [muenchen.de/ru-abo](http://muenchen.de/ru-abo)*

## Inhaltsverzeichnis

<b>Terminhinweise für Medien</b>	<b>2</b>
<b>Bürgerangelegenheiten</b>	<b>3</b>
<b>Meldungen</b>	<b>4</b>
› OB Reiter kondoliert zum Tod von Professor Albert Scharf	4
› Stadtrat will Hybridsitzungen testen	5
› Drei Jahre Stadtbezirksbudget – ein Erfolgsmodell	5
› Münchner Förderformel: Klage gegen die Stadt München abgewiesen	6
› Bürgerversammlung für den Stadtbezirk 18	7
› Online-Konferenz zu Corona-Langzeitfolgen – Jetzt anmelden	9
› Eintägige Erlebnisreisen: Neues Programmheft erschienen	9
› Holzbaupreis für ökologische Mustersiedlung im Prinz-Eugen-Park	10
› „Fit im Park“-Programm geht in die Verlängerung	11
› „Hoch hinaus?\": Fortsetzung der digitalen Hochhaus-Gesprächsreihe	11
› Mobilitätsreferat: Gute Fragen für nachhaltige Mobilität	12
<b>Baustellen aktuell</b>	<b>13</b>
<b>Antworten auf Stadtratsanfragen</b>	<b>14</b>
<b>Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat</b>	
<b>Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften</b>	

# Terminhinweise für Medien

Wiederholung

**Donnerstag, 30. September, 10 Uhr, Bildungszentrum Einstein 28, Einsteinstraße 28, Haus B, Raum B2.04**

Pressegespräch zur Vorstellung des Programms „Erinnerung für die Zukunft – Jüdisches Leben in Deutschland“. Dr. Susanne May, Programmdirektorin der Münchner Volkshochschule, und Ellen Presser, Leiterin des Kulturzentrums der Israelitischen Kultusgemeinde München und Oberbayern, präsentieren die Veranstaltungsreihe, die am Donnerstag, 7. Oktober, startet. Simone Gundi, Koordinatorin der Reihe, stellt das Programm und einige Highlights daraus vor.

Die Reihe „Erinnerung für die Zukunft“ ist der gemeinsame Beitrag von der MVHS und des Kulturzentrums der IKG zum bundesweiten Festjahr „321–2021. 1.700 Jahre Jüdisches Leben in Deutschland“. Bis Februar 2022 sind mehr als 50 Veranstaltungen im Programm, die den Münchner\*innen einen breiten Einblick in jüdisches Leben in seiner Vielfalt ermöglichen und zum Gespräch einladen.

Die Broschüre zur Reihe liegt an vielen Stellen in den MVHS-Häusern aus und ist online unter [www.mvhs.de](http://www.mvhs.de) zu finden.

**Achtung Redaktionen:** Um Anmeldung wird gebeten, entweder telefonisch unter 48006-6188 oder per E-Mail an [susanne.loessl@mvhs.de](mailto:susanne.loessl@mvhs.de).

Wiederholung

**Donnerstag, 30. September, 10.45 Uhr, Olympiapark**

Nach eineinhalb Monaten Servicelaufzeit präsentieren Clemens Baumgärtner, Referent für Arbeit und Wirtschaft, und Nils Hoch, stellvertretender Geschäftsführer der Olympiapark GmbH, den kostenfreien Elektromobil-Verleih für mobilitätseingeschränkte Besucherinnen und Besucher im Olympiapark und stellen den Mehrwert für die Stadtgesellschaft vor. Erfahrungswerte, Feedback und ein erstes Resümee geben zudem Stephanie Lurf, Geschäftsführerin des Projektträgers Anderwerk GmbH, sowie Dr. Georg Kronawitter, Mitglied im Behindertenbeirat der Landeshauptstadt München. Das Mobilitätsprojekt qualifiziert ehemals langzeitarbeitslose Menschen, setzt diese im Service ein und verbessert so das Dienstleistungsangebot der Stadt. Der Elektromobil-Verleih wird durch das Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm MBQ gefördert.

Weitere Informationen unter [www.muenchen.de/mobil-in-muenchen](http://www.muenchen.de/mobil-in-muenchen).

**Achtung Redaktionen:** Es wird um Anmeldung mit der Angabe der Kontaktdaten und der Redaktion bis heute Abend, 29. September, per E-Mail

an s.habichtobinger@muenchen.de gebeten. Es gelten die aktuellen Hygiene- und Abstandsregeln.

Treffpunkt: 10.45 Uhr bei der Container-Verleihstation, zwischen der BMW-Welt und U-Bahn-Haltestelle Olympiazentrum. Der Termin findet auch bei schlechtem Wetter statt.

Wiederholung

**Donnerstag, 30. September, 19 Uhr, Rathaus, Großer Sitzungssaal**

Bei der Informationsveranstaltung „Historisch belastete Straßennamen“ stellt das Stadtarchiv München das Verfahren, den Sachstand und die Perspektiven des Projekts der Öffentlichkeit vor. Es debattieren Dr. Ralph Erbar von der Universität Mainz, Tahir Della von der Initiative Schwarze Menschen in Deutschland Bund e.V., Dr. Andreas Heusler vom Stadtarchiv München, Nicole Lassal von der Gleichstellungsstelle für Frauen der Stadt München und Dr. Sabine Veits-Falk vom Stadtarchiv Salzburg. Dr. Axel Dreccoll, Direktor der Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten, spricht zum Thema „Problematische Ehrungen. Historisch belastete Straßennamen und der Umgang mit ihnen“.

**Achtung Redaktionen:** Für die Teilnahme vor Ort ist eine begrenzte Anzahl an Medien-Plätzen vorhanden. Medienvertreter\*innen werden um Anmeldung gebeten per E-Mail an [stadtarchiv@muenchen.de](mailto:stadtarchiv@muenchen.de). Darüber hinaus kann die Veranstaltung auch als Livestream verfolgt werden unter [www.youtube.com/watch?v=9DQXHL\\_RxDw](http://www.youtube.com/watch?v=9DQXHL_RxDw).

## Bürgerangelegenheiten

**Mittwoch, 6. Oktober, 19 Uhr, Mehrzweckhalle Georg-Zech-Allee 15-17 (rollstuhlgerecht)**

Bürgerversammlung für den Stadtbezirk 11 (Milbertshofen-Am Hart). Der Versammlungsleiter Stadtrat Christian Müller, Vorsitzender der SPD/Volt-Fraktion, und der Bezirksausschussvorsitzende Fredy Hummel-Haslauer informieren zu Beginn über wichtige Themen und Projekte im Stadtbezirk.

# Meldungen

## **OB Reiter kondoliert zum Tod von Professor Albert Scharf**

(29.9.2021) Oberbürgermeister Dieter Reiter spricht der Witwe von Professor Albert Scharf sein Beileid aus: „Mit großem Bedauern habe ich die Nachricht vom Tod Ihres Mannes Professor Albert Scharf aufgenommen. Im Namen des Stadtrats der Landeshauptstadt München und auch persönlich spreche ich Ihnen und allen Angehörigen meine aufrichtige Anteilnahme aus.

Mit Albert Scharf verliert die Medienstadt München einen Fachmann dieses Metiers, wie es ihn so schnell nicht wieder geben wird. Er besaß einen innovativen und mutigen Geist, dem stets daran gelegen war, ungewöhnliche Ideen zu verwirklichen und auf der Höhe der Zeit zu sein. Der gebürtige Münchner und studierte Jurist Albert Scharf begann seine außergewöhnliche Karriere im Finanzministerium, wechselte aber schon bald als Juristischer Direktor zum Bayerischen Rundfunk, für den er weit über dreißig Jahre lang tätig war und den er auf beeindruckende Weise geprägt und in gewisser Weise auch in das digitale Zeitalter geführt hat. Auf seine Initiative und seinen unvergleichlichen Weitblick gehen die Anfänge des Informationskanals B 5 aktuell sowie des Bildungskanals BR-alpha zurück, beides bis heute existierende, erfolgreiche Formate. Von 1990 bis 2002 war er Intendant des Bayerischen Rundfunks, daneben auch Vorsitzender der ARD.

Albert Scharf war aber nicht nur ein herausragender Jurist und Experte auf seinem Gebiet, er war darüber hinaus auch aufgrund seiner weiteren Studienfächer Geschichte und Philosophie ein hochgebildeter Mensch, dessen Meinung und Expertise weit über die Grenzen Münchens oder Bayerns hinaus gefragt waren. Privat pflegte er zu Münchens Altoberbürgermeister Dr. Hans-Jochen Vogel einen über Jahre währenden freundschaftlichen Kontakt, der auch einen Gesprächskreis einschloss, der, wie es in seiner berührenden Abschiedsrede anlässlich der Trauerfeier für Dr. Hans-Jochen Vogel heißt, „für alle Beteiligten liebgewordene Pflicht“ war. Man mag sich gar nicht vorstellen, welch interessante Themen zwei so herausragende Persönlichkeiten, die beide mit Leib und Seele Münchner und aus tiefster Überzeugung heraus Europäer waren, im gemeinsamen Gespräch erörtert haben.

Für seine herausragenden Verdienste ist Professor Albert Scharf vielfach ausgezeichnet worden, sowohl national als auch international. Seine Heiligkeit Papst Benedikt XVI. nahm seine Dienste als Berater in Anspruch und die Fremdenlegion machte ihn zum Ehrenlegionär.

Wie schwer der Verlust dieses besonderen Menschen für Sie wiegt, kann man nur erahnen. Ich wünsche Ihnen und allen Angehörigen, dass die Erinnerung an Professor Albert Scharf als mutigen und weitsichtigen Menschen Trost und Kraft geben kann. Die Landeshauptstadt München wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren.“

### **Stadtrat will Hybridsitzungen testen**

(29.9.2021) Die Stadt München wird noch im bevorstehenden Oktober erstmals Hybridsitzungen des Stadtrats erproben. Dies hat die Vollversammlung des Gremiums heute mit der hierfür erforderlichen Zweidrittelmehrheit beschlossen. Demnach sollen am Dienstag, 12. Oktober, der Ausschuss für Arbeit und Wirtschaft, sowie am Mittwoch, 13. Oktober, der IT-Ausschuss des Stadtrats in hybrider Form stattfinden und weitere Erkenntnisse über die Umsetzbarkeit des Formats liefern.

Hybrid – das heißt in diesem Fall: Möglich ist für Stadtratsmitglieder sowohl die Teilnahme vor Ort im Rathaus als auch – samt Beratung und Abstimmung – digital von daheim aus. Aufgrund der Erfahrungen mit der Corona-Pandemie hatte der bayerische Gesetzgeber in diesem Jahr diese Möglichkeit in der Gemeindeordnung verankert. So sollte die Möglichkeit geschaffen werden, die Zahl der Kontakte unter den Stadträt\*innen bzw. Gemeinderät\*innen zu reduzieren.

Die technischen sowie rechtlichen Voraussetzungen für Hybridsitzungen sind in Anbetracht der Größe des ehrenamtlichen Stadtrats in München mit 80 Mitgliedern vergleichsweise komplex. Deshalb sollen zunächst Tests in zwei kleineren Gremien zeigen, mit welchem Aufwand Hybridsitzungen des Stadtrats durchgeführt werden können.

### **Drei Jahre Stadtbezirksbudget – ein Erfolgsmodell**

(29.9.2021) Nach drei Jahren Laufzeit, über 2.600 geförderten Bürger\*innen-Projekten und zahlreichen städtischen Leistungen hat das Direktorium der Stadt jetzt eine Bewertung des Stadtbezirksbudgets für die Jahre 2018 bis 2020 in der Vollversammlung des Stadtrats vorgestellt. Die Evaluierung zeigt: Das Stadtbezirksbudget ist eine Erfolgsgeschichte. Seit der finanziellen Ausweitung des bestehenden Bezirksausschuss-Budgets und der Anpassung der Fördermöglichkeiten im Jahr 2018 wird nun mit rund vier Millionen Euro pro Jahr etwa viermal so viel Geld für Projekte in den Stadtbezirken zur Verfügung gestellt wie zuvor.

Das Spektrum der mittels Stadtbezirksbudget geförderten Projekte ist so vielfältig wie die Münchner Gesellschaft selbst. Es reicht vom Ausbau und der Modernisierung von Spielplätzen und kostenlosen Ferienprogrammen für Kinder und Jugendliche über Baumaßnahmen bei Sportvereinen und Theater- und Chorproduktionen bis hin zu Straßenfesten und Klima- und

Umweltschutzworkshops. Die große Mehrheit der geförderten Projekte kam in den vergangenen Jahren aus den Bereichen Kultur, Soziales, Sport sowie Kinder und Jugend. Die Zahl der Anträge auf Zuwendungen für Bürger\*innen-Projekte hat sich bis 2020 auf über 1.100 pro Jahr fast verdoppelt. Ebenso sind die Zahlen der Leistungen, die die städtischen Referate selbst für die Stadtbezirke umsetzen, stark angestiegen. Durch die Bereitstellung der Antragsformulare im Internet sowie das Angebot der persönlichen Beratung wurde zudem sichergestellt, dass den Antragsteller\*innen ein niederschwelliger Zugang zu den Fördermöglichkeiten zur Verfügung steht.

Die Bezirksausschüsse, die über die Bewilligung der Fördermittel entscheiden, sehen das Stadtbezirksbudget durchweg positiv. Im Zuge der Evaluierung konnten zudem bereits bestehende Regelungen fortgeschrieben, das bestehende Angebot zur Bestellung von städtischen Leistungen um neun Angebote erweitert (z.B. Baumpflanzungen) sowie die Möglichkeit der Festbetragsfinanzierung auf bis zu 5.000 Euro ausgebaut werden. Für alle Münchner\*innen besteht damit weiterhin die Möglichkeit, eine Förderung für eigene Projekte zu erhalten, die das Leben im Stadtbezirk fördern und bereichern, oder Vorschläge zur Bestellung von städtischen Leistungen zu machen.

Unter [muenchen.de/stadtbezirksbudget](https://muenchen.de/stadtbezirksbudget) sind weitere Informationen zum Stadtbezirksbudget zu finden.

### **Münchner Förderformel: Klage gegen die Stadt München abgewiesen**

(29.9.2021 – teilweise voraus) Das Bayerische Verwaltungsgericht München hat am 22. September über ein Klageverfahren eines freien Trägers von Kindertageseinrichtungen über die Förderpraxis bei der Beitragsentlastung der Landeshauptstadt München im Rahmen der „Münchner Förderformel“ (MFF) entschieden. Dabei wurde die Klage des freien Trägers abgewiesen. Der Kläger hat damit keinen Anspruch auf Auszahlung von Fördermitteln. Es steht ihm jedoch jederzeit frei, an der Münchner Förderformel teilzunehmen. Die Landeshauptstadt München begrüßt ausdrücklich den Einstieg möglichst vieler Träger in die MFF. Ziel dieses vom Stadtrat beschlossenen Förderprogramms ist die finanzielle Unterstützung der Münchner Träger, damit sie für die Münchner Kinder und Familien einen besseren Anstellungsschlüssel sowie niedrigere Elternentgelte ermöglichen können.

Das Verwaltungsgericht wies in seiner Urteilsbegründung darauf hin, dass die Förderpraxis der Landeshauptstadt München eine berufsregelnde Tendenz habe und das Grundrecht der Berufsfreiheit der freigemeinnützigen und sonstigen Träger berühre. Die Landeshauptstadt München ist dieser Rechtsansicht deutlich und mit guten Gründen entgegengetreten. Aufgrund der Abweisung der Klage stehen der Landeshauptstadt München in

diesem Verfahren keine Rechtsmittel zur Verfügung. Die Landeshauptstadt München wird sich jedoch eingehend mit der Urteilsbegründung befassen und überprüfen, ob gegebenenfalls Anpassungen in den Förderprogrammen nötig sind.

Stadtschulrat Florian Kraus: „Wir stehen weiter klar zu dem mit der Münchner Förderformel verbundenen Ziel der Bildungsgerechtigkeit und werden alles dafür tun, mögliche offene Fragen zu klären.“

### **Bürgerversammlung für den Stadtbezirk 18**

(29.9.2021) Oberbürgermeister Dieter Reiter teilt in Abstimmung mit dem Bezirksausschuss 18 (Untergiesing-Harlaching) mit, dass die Bürgerversammlung des 18. Stadtbezirkes am Mittwoch, 13. Oktober, 19 Uhr, in der Dreifach-Sporthalle, Gaißacher Straße 8, stattfindet.

Die Leitung der Versammlung übernimmt Bürgermeisterin Verena Dietl. Zu Beginn informieren die Versammlungsleitung und der Bezirksausschussvorsitzende Sebastian Weisenburger über wichtige Themen und Projekte im Stadtbezirk.

Schwerpunktthemen werden voraussichtlich sein:

1. Schulsituation im Stadtbezirk, jeweils aktuelle/r Sachstand/Zeitschiene:
  - Ganztagesbetreuung an Grundschulen
  - Versorgung mit Schulsozialarbeit
  - Versorgung „Luftfilter“
2. Neubau Klinikum Harlaching – Aktueller Sachstand/Ausblick
3. Radvorrangrouten im Stadtbezirk – Aktueller Sachstand

Ein Kontaktnachweis je Hausstand ist erforderlich. Dieser wurde mit der Einladung an alle Haushalte versandt und ist zur Bürgerversammlung mitzubringen. Ohne Abgabe des Kontaktnachweises ist eine Teilnahme an der Bürgerversammlung nicht möglich.

Eine Teilnahme ist nur nach den am Tag der Bürgerversammlung gültigen Regelungen entsprechend der aktuellen Bayerischen Infektionsschutzmaßnahmenverordnung möglich. Derzeit gilt für Besucher\*innen der 3G-Grundsatz (Geimpft, Genesen oder aktuell Getestet) entsprechend der 14. Infektionsschutzmaßnahmenverordnung.

Nicht zugelassen werden Personen

- mit nachgewiesener SARS-CoV-2-Infektion
- mit COVID-19 assoziierten Symptomen (akute, unspezifische Allgemeinsymptome, Geruchs- und Geschmacksverlust, respiratorische Symptome jeder Schwere)
- welche sich in den letzten Tagen in einem vom Robert Koch-Institut festgelegten Risikogebiet aufgehalten haben und daher der Einreise-Quarantäneverordnung (EQV) unterliegen

- mit Kontakt zu COVID-19-Fällen in den letzten 14 Tagen (nicht anzuwenden auf medizinisches und pflegerisches Personal mit geschütztem Kontakt zu COVID-19- Patienten) und/oder Personen, die einer Quarantänemaßnahme unterliegen; zu Ausnahmen wird hier auf die jeweils aktuell gültigen infektionsschutzrechtlichen Vorgaben verwiesen
- welche an unspezifischen Allgemeinsymptomen bzw. respiratorischen Symptomen (Husten, Hustenreiz, Schnupfen) jeder Schwere leiden.

Eine medizinische Gesichtsmaske (ggf. FFP2-Maske) ist zur Bürgerversammlung mitzubringen und durchgehend zu tragen, außer wenn ein Anliegen am Mikrofon vorgetragen wird. Für den Fall, dass der Schutz aus gesundheitlichen Gründen oder wegen einer gesundheitlichen Beeinträchtigung nicht getragen werden darf, ist ein Nachweis in Form einer ärztlichen Bescheinigung erforderlich.

Auf Grund der geltenden Abstandsregelungen ist das Platzangebot trotz der Größe des Versammlungsortes begrenzt.

Anträge sind in der Bürgerversammlung persönlich zu stellen und schriftlich einzureichen. Das entsprechende Formular und weitere Infos befinden sich im Internet unter [www.muenchen.de/buergerversammlungen](http://www.muenchen.de/buergerversammlungen). Das Formular wird auch zu Beginn der Bürgerversammlung ausgegeben.

Alle Besucherinnen und Besucher der Bürgerversammlung, die an den Abstimmungen teilnehmen wollen, werden gebeten, ihren amtlichen Lichtbildausweis mitzubringen, um sich als Stadtviertel-Bürger ausweisen zu können. Sie erhalten daraufhin eine Karte, die sie berechtigt, an allen Abstimmungen mitzuwirken.

Die von der Bürgerversammlung angenommenen Anträge werden im Wortlaut in der Geschäftsstelle Süd der Bezirksausschüsse 6, 7, 8, 18 und 19, Meindlstraße 14, für die Öffentlichkeit ausgelegt. Ebenfalls kann in der Geschäftsstelle die Stellungnahme des Stadtrates beziehungsweise des Bezirksausschusses zu den Anträgen eingesehen werden.

Hinweis: Ein Gebärdensprachdolmetscherdienst ist auf Anfrage möglich. Nähere Auskünfte erteilt das Direktorium der Stadt München, Marienplatz 8, 80331 München, [buergerversammlung.dir@muenchen.de](mailto:buergerversammlung.dir@muenchen.de), Fax 233-25241. Der Versammlungsort ist rollstuhlgerecht.

Die Bürgerversammlung wird unter Einhaltung eines Schutz- und Hygienekonzeptes durchgeführt. Der Schutz der Bürger\*innen und der Mitarbeiter\*innen der Stadtverwaltung hat dabei oberste Priorität. Insbesondere wird der Ordnungsdienst auf das Einhalten der Abstandsregelungen sowie das Tragen der medizinischen Maske achten. Vor und während der Bürgerversammlung wird regelmäßig gelüftet.



### **Online-Konferenz zu Corona-Langzeitfolgen – Jetzt anmelden**

(29.9.2021) Menschen, die mit dem Coronavirus infiziert waren, bezeichnet man gemeinhin als „genesen“, sobald sie kein Ansteckungsrisiko mehr darstellen. Es zeigt sich jedoch, dass viele von ihnen auch lange Zeit nach ihrer Infektion noch an der Erkrankung leiden. Um das Thema von verschiedenen Seiten zu beleuchten, organisiert der Gesundheitsbeirat der Landeshauptstadt München am Mittwoch, 6. Oktober, um 9.30 Uhr eine digitale Veranstaltung mit dem Titel „Langzeitfolgen der Corona-Pandemie: Herausforderung für Körper, Psyche und Gesundheitswesen“.

Die Diskussionsteilnehmer\*innen sind: Beatrix Zurek (Gesundheitsreferentin und Vorstandsvorsitzende des Gesundheitsbeirats), Professor Dr. med. Uta Behrends (Technische Universität München), Dr. Kristina Adorjan (Ludwig-Maximilians-Universität), Klaus Grothe-Bortlik (Selbsthilfzentrum München), Robert Schmidt (Krankenhaus für Naturheilweisen). Moderiert wird die Veranstaltung von Professor Dr. Peter Brieger (kbo-Isar-Amper-Klinikum).

Anmeldungen zur Fachveranstaltung bitte bis Montag, 4. Oktober, unter [www.gesundheitsbeirat-muenchen.de](http://www.gesundheitsbeirat-muenchen.de). Nach der Anmeldung erhalten die Teilnehmer\*innen per Mail eine Anmeldebestätigung mit einem WebEx-Link, mit dem sie der Online-Konferenz beitreten können.

### **Eintägige Erlebnisreisen: Neues Programmheft erschienen**

(29.9.2021) Das neue Programmheft der Eintägigen Erlebnisreisen des Stadtjugendamtes München für die Weihnachtsferien 2021/2022 ist erschienen. Auch in diesem Jahr finden wieder viele tolle Winterreisen und Aktionswochen für Kinder und Jugendliche im Alter von fünf bis 14 Jahren statt, die im Stadtgebiet von München wohnen.

Bei den erlebnisreichen Ausflügen handelt es sich um Busreisen, bei denen die Ausflugsziele mit einem großen Reisebus erkundet werden. Für verschiedene Altersgruppen werden Tier- und Naturerlebnisse, sportliche Aktionsausflüge, Bastelangebote und interaktive Museumsbesuche angeboten. Neu im Programm sind dieses Jahr unter anderem „Feuerwehrelbniswelt“, „Spring vom Trampolin zu den Sauriern“ und „Nur Fliegen ist schöner – Kreativwoche“. Natürlich gibt es auch altbewährte Klassiker wie „Bowling & Swim“ oder „Kamele in Bayern“.

Es gibt auch noch viele andere interessante und spannende Ausflüge, die unter [www.muenchen.de/eintaegige-erlebnisreisen](http://www.muenchen.de/eintaegige-erlebnisreisen) zu finden sind. Für alle Angebote gilt die 3G-Regel.

Je nach den aktuellen Corona-Bestimmungen sind die Ausflüge wochenweise oder tageweise buchbar – Infos hierzu vor dem Verkaufsstart auf [www.muenchen.de/eintaegige-erlebnisreisen](http://www.muenchen.de/eintaegige-erlebnisreisen). Hinweise zum Coronavirus

befinden sich auf Seite 8 im Programmheft. Es kann zu kurzfristigen Absagen oder Änderungen des Programms kommen.

Der Kartenverkauf für die Eintägigen Erlebnisreisen Weihnachtsferien 2021/2022 beginnt am 13. November ab 10 Uhr. Die Teilnahmekarten können nur über München Ticket erworben werden. Dabei gibt es folgende Möglichkeiten:

- direkter Kauf an einer der Vorverkaufsstellen von München Ticket im Stadtgebiet München
- telefonische Reservierung unter 54818181
- Reservierung über das Internet unter [www.muenchenticket.de](http://www.muenchenticket.de).

Das Stadtjugendamt hat es sich zur Aufgabe gemacht, seine Angebote so zu gestalten, dass sie für alle Kinder und Jugendlichen gleichermaßen erreichbar und nutzbar sind. Wenn ein Kind Unterstützung benötigt oder einen besonderen Bedarf hat, kann es bevorzugt angemeldet werden. Die bevorzugte Einbuchung für die Eintägigen Erlebnisreisen Weihnachtsferien 2021/2022 läuft von Montag, 11., bis Mittwoch, 20. Oktober, per E-Mail an [ferienangebote.integration.soz@muenchen.de](mailto:ferienangebote.integration.soz@muenchen.de).

### **Holzbaupreis für ökologische Mustersiedlung im Prinz-Eugen-Park**

(29.9.2021) Mit der ökologischen Mustersiedlung im Prinz-Eugen-Park hat die Stadt München ihre Vorreiterrolle beim nachhaltigen und ressourcenschonenden Bauen in Deutschland erneut bestätigt. Bei der Preisverleihung des Deutschen Holzbaupreises am 28. September zeichnete die Jury das Referat für Stadtplanung und Bauordnung mit einem Preis aus. Der Deutsche Holzbaupreis gilt in der Bundesrepublik als die wichtigste Auszeichnung für Gebäude aus Holz. Insgesamt wurden vier Preise in den Kategorien Neubau, Bauen im Bestand und Konzepte verliehen, 260 Projekte waren in diesem Jahr eingereicht worden.

Unter der Schirmherrschaft des Bundesministeriums des Innern, für Bau und Heimat wurde der Deutsche Holzbaupreis 2021 von Holzbau Deutschland – Bund Deutscher Zimmermeister bereits zum 10. Mal verliehen. Ziel des Preises ist, die Verwendung und Weiterentwicklung des ressourcenschonenden, umweltfreundlichen und nachhaltigen Baustoffes zu fördern. Die ökologische Mustersiedlung bildet mit rund 570 Wohnungen die größte zusammenhängende Holzbausiedlung Deutschlands. Die Jury würdigte besonders die Vorgehensweise der Landeshauptstadt, die Vergabe von Grundstücken an ökologische und soziale Ziele zu knüpfen, sowie „das Zusammenspiel aller unterschiedlichen Akteure und Faktoren, die die Mustersiedlung zu dem machen, was heute international auf großes Interesse stößt“. Insgesamt sei das Projekt „ein bemerkenswerter Prozess, der als Vorbild für weitere Vorhaben in Deutschland dienen soll“.

Stadtbaurätin Professorin Dr. (Univ. Florenz) Elisabeth Merk: „Die Auszeichnung mit dem Deutschen Holzbaupreis bestärkt uns einmal mehr, unser gemeinsames Ziel, das Bauen mit Holz und nachhaltige Quartierskonzepte in München, gezielt weiter zu verfolgen. Mit der ökologischen Mustersiedlung im Prinz-Eugen-Park ist uns ein Vorzeigebispiel gelungen, um weitere zukunftsweisende Siedlungen in Holzbauweise zu entwickeln und den mehrgeschossigen Holzbau in München zu etablieren.“

Die Stadt München hatte sich bereits 2020 in ihrem sogenannten „Holzbaubeschluss“ auf die Entwicklung von vier weiteren Holzbausiedlungen in München verständigt, zusätzlich sollen beim Wohnungsbau auf städtischen Grundstücken mindestens 50 Prozent der Flächen in Holzbauweise realisiert werden. Das Projekt der Ökologischen Mustersiedlung erhält mittlerweile nicht nur innerhalb Deutschlands, sondern auch international große Anerkennung.

Weitere Informationen zur ökologischen Mustersiedlung im Prinz-Eugen-Park finden sich unter [muenchen.de/prinz-eugen-park](https://muenchen.de/prinz-eugen-park).

**Achtung Redaktionen:** Unter [muenchen.de/plan-presse](https://muenchen.de/plan-presse) stehen Pressebilder zum Download bereit.

### **„Fit im Park“-Programm geht in die Verlängerung**

(29.9.2021) Das beliebte Outdoorsportprogramm „Fit im Park“ des städtischen FreizeitSports wird bis Sonntag, 31. Oktober, verlängert. Die Sportstunde startet ab Freitag, 1. Oktober, bereits um 17.30 Uhr, damit noch bei Tageslicht gesportelt werden kann. Das komplette Programm finden alle sportbegeisterten Münchner\*innen in der Broschüre „Fit im Park 2021“ und online unter [www.sport-muenchen.de](https://www.sport-muenchen.de).

### **Hallensportprogramm startet nach den Herbstferien**

Das Hallensportprogramm des FreizeitSports kann nach den Herbstferien (ab Montag, 8. November) nach der coronabedingten Pause wieder starten. Es gelten die aktuellen Regelungen und Hygienevorschriften bei der Sportausübung in geschlossenen Räumen. Detaillierte Informationen dazu finden alle Interessierten ebenfalls unter [www.sport-muenchen.de](https://www.sport-muenchen.de).

Alle Informationen gibt es auch über das Servicetelefon Sport in München unter 233- 96 777.

### **„Hoch hinaus?": Fortsetzung der digitalen Hochhaus-Gesprächsreihe**

(29.9.2021) Im Rahmen der Informations- und Dialogphase zur Fortschreibung der Münchner Hochhausstudie findet eine weitere Veranstaltung als Teil der öffentlichen Diskussionsreihe „Hoch hinaus?“ statt. Am Dienstag, 5. Oktober, von 19 bis 21 Uhr wird unter dem Titel „Hoch hinaus – Nachhaltig und klimagerecht. Geht das?“ das Thema Klimaschutz und Nachhaltigkeit im Zusammenhang mit Hochhausprojekten beleuchtet.

Wie nachhaltig kann die Bauform Hochhaus in Zeiten von Klimaschutz und Klimawandel sein? Wie sieht ein nachhaltiges und klimaneutrales Hochhaus heute und zukünftig aus? Welche Anforderungen müssen an Hochhausprojekte gestellt werden? Diese und weitere Fragen sollen in der Veranstaltung beantwortet werden.

Zu Gast sind Jörg Finkbeiner (Partner und Partner Architekten Berlin), Jan Knikker (MVRDV Rotterdam) und Professor Thomas Auer (Lehrstuhl für Gebäudetechnologie und klimagerechtes Bauen TU München). Stadtbaurätin Professorin Dr. (Univ. Florenz) Elisabeth Merk begrüßt die Gäste.

Die Veranstaltung findet digital als Live-Stream statt. Bürger\*innen können Fragen und Anregungen im Live-Chat stellen. Die Diskussion wird aufgezeichnet und im Nachgang als Video bereitgestellt.

Unter <https://veranstaltungen.muenchen.de/plan/veranstaltungen> wird um Anmeldung gebeten. Der Link zum Live-Stream wird am Veranstaltungstag auf [muenchen.de/plantreff](https://muenchen.de/plantreff) veröffentlicht.

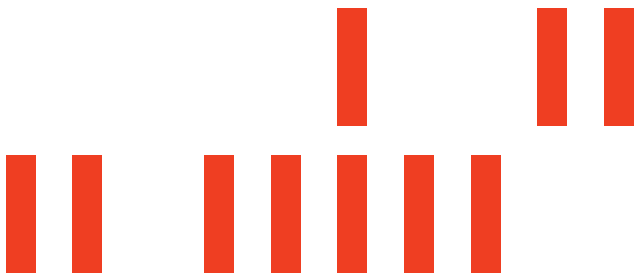
Der Entwurf der neuen Hochhausstudie wird derzeit mit den Bürger\*innen und Fachleuten diskutiert, ehe sich der Stadtrat abschließend damit befasst. In der öffentlichen Online-Diskussionsreihe „Hoch hinaus?“ fanden seit Dezember 2020 bereits drei Veranstaltungen statt. Die Aufzeichnungen dieser Veranstaltungen sind abrufbar unter [muenchen.de/hochhinaus](https://muenchen.de/hochhinaus)

### **Mobilitätsreferat: Gute Fragen für nachhaltige Mobilität**

(29.9.2021) Nachhaltige Mobilität ist wichtig und betrifft uns alle. Mit der neuen Kampagne „Gute Fragen“ von „München unterwegs“ macht das Mobilitätsreferat wichtige und spannende Inhalte rund um die Mobilität in München zum Thema. Ziel ist es, das multimodale Informations- und Serviceangebot von „München unterwegs“ auf eine persönliche Ebene zu bringen.

Wie kommt mein Rad wieder ins Rollen? Was ist Münchens größte Fahrgemeinschaft? Welcher Bus hat keine Räder? Diese und weitere Fragen sind ab sofort prominent auf Plakaten, City-Light-Postern und Infoscreens in München sowie Online in den Social Media Kanälen von „München unterwegs“ zu finden. Die Bürger\*innen sollen durch diese plakativen Fragen eingeladen werden, mit der Stadt und ihren Mobilitätsangeboten in Kontakt zu treten. Die jeweilige Antwort auf die Frage verweist auf die Webseite [muenchenunterwegs.de](https://muenchenunterwegs.de), auf der Informationen, zielgruppenorientierte Angebote, die entsprechenden Termine und Neuigkeiten rund um die Mobilität in München zu finden sind.

Die Kampagne wird bis Ende Oktober im Münchner Stadtgebiet und auf den Social Media-Kanälen von „München unterwegs“ veröffentlicht. Die Entwicklung und Gestaltung der Kampagne wurde von der Münchner Agentur Zeichen & Wunder umgesetzt. Die Kampagnenmotive sind unter [muenchenunterwegs.de/presse](https://muenchenunterwegs.de/presse) abrufbar.



# Baustellen aktuell

**Mittwoch, 29. September 2021**

**Landsberger Straße/Eisenheimerstraße/Friedenheimer Brücke  
(Laim)**

Das Baureferat führt Straßenbauarbeiten im Kreuzungsbereich in mehreren Bauphasen durch, schafft eine signalisierte Fuß- und Radwegquerung über die Landsberger Straße an der Ostseite der Kreuzung und saniert den Fahrbahnbelag in der Landsberger Straße stadteinwärts bis zur Barthstraße.

Für die Asphaltierungsarbeiten wird der Kreuzungsbereich mit der Eisenheimerstraße/Friedenheimer Brücke und die Landsberger Straße zwischen Eisenheimerstraße und Barthstraße am Wochenende **von Freitag, 1. Oktober, 20 Uhr, bis Montag, 4. Oktober, 5 Uhr**, in beiden Fahrtrichtungen für den Autoverkehr gesperrt. Der Autoverkehr wird über eine beschilderte Umleitungsstrecke geführt.



# Antworten auf Stadtratsanfragen

Mittwoch, 29. September 2021

## **Keine verpflichtende Vorgabe des Gendersternchens in Stadtratsvorlagen, städtischen Broschüren etc.**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Hans Hammer, Dr. Evelyne Menges, Veronika Mirlach und Professor Dr. Hans Theiss (CSU-Fraktion) vom 22.6.2021

**Keine verpflichtende Vorgabe des Gendersternchens in Stadtratsvorlagen, städtischen Broschüren etc.**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Hans Hammer, Dr. Evelyne Menges, Veronika Mirlach und Professor Dr. Hans Theiss (CSU-Fraktion) vom 22.6.2021

**Antwort Oberbürgermeister Dieter Reiter:**

In Ihrem Stadtratsantrag vom 22.6.2021 fordern Sie einen Stadtratsbeschluss folgenden Inhalts:

*„Die Landeshauptstadt München macht keine verpflichtende Vorgabe des sog. ‚Gendersternchens‘ in Stadtratsvorlagen, städtischen Broschüren etc. zumindest so lange, bis sie auf Basis einer stabilen Umfrage Daten vorlegen kann, dass eine Mehrheit der Münchner Bürgerinnen und Bürger das wünscht.“*

Nach § 60 Abs. 9 GeschO dürfen sich Anträge ehrenamtlicher Stadtratsmitglieder nur auf Gegenstände beziehen, für deren Erledigung der Stadtrat zuständig ist. Der Inhalt Ihres Antrages betrifft jedoch eine laufende Angelegenheit, deren Besorgung nach Art. 37 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1, Satz 2 GO und § 22 GeschO dem Oberbürgermeister obliegt. Eine beschlussmäßige Behandlung Ihres Antrages im Stadtrat ist deshalb nicht möglich. Deshalb erfolgt eine Beantwortung auf diesem Wege.

Der Bundesgesetzgeber hat im Personenstandsgesetz (PStG) mit Wirkung vom 22.12.2018 folgende Möglichkeiten für Einträge im Geburtenregister geschaffen: weiblich, männlich, divers, ohne Angabe. Er setzt damit die Vorgaben des Bundesverfassungsgerichtes (BVerfG) vom 10.10.2017 um. Das BVerfG gab darin als Leitsätze vor:

1. Das allgemeine Persönlichkeitsrecht (Art. 2 Abs. 1 i.V.m. Art. 1 Abs. 1 GG) schützt die geschlechtliche Identität. Es schützt auch die geschlechtliche Identität derjenigen, die sich dauerhaft weder dem männlichen noch dem weiblichen Geschlecht zuordnen lassen.
2. Art. 3 Abs. 3 Satz 1 GG schützt auch Menschen, die sich dauerhaft weder dem männlichen noch dem weiblichen Geschlecht zuordnen lassen, vor Diskriminierungen wegen ihres Geschlechts.
3. Personen, die sich dauerhaft weder dem männlichen noch dem weiblichen Geschlecht zuordnen lassen, werden in beiden Grundrechten verletzt, wenn das Personenstandsrecht dazu zwingt, das Geschlecht



zu registrieren, aber keinen anderen positiven Geschlechtseintrag als weiblich oder männlich zulässt.

In Vollzug dieser Gesetzesänderung hat die Landeshauptstadt München die geschlechtergerechte Sprache bei der Landeshauptstadt München weiterentwickelt und die binnenadministrativen Vorgaben für den mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch entsprechend angepasst. Deshalb habe ich mit Wirkung vom 1.12.2019 die AGAM entsprechend geändert. Im dienstlichen Schriftverkehr sowie bei städtischen Bekanntmachungen, Publikationen und Veröffentlichungen aller Art formuliert die Landeshauptstadt München Texte im Sinne der sprachlichen Erfüllung des Gleichstellungsgebots. Wir sprechen als Stadtverwaltung Personen entweder geschlechterdifferenziert unter Nennung der weiblichen Form an erster Stelle (z.B. Bürgerinnen und Bürger, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter) an und kombinieren dies, soweit möglich mit geschlechtsneutralen Begriffen (z.B. Sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sehr geehrte Beschäftigte). Im Interesse von Lesbarkeit und zur Darstellung geschlechtlicher Vielfalt können entweder der Genderstern oder das Gender Gap verwendet werden (Mitarbeiter\*innen, Mitarbeiter\_innen). Der Genderstern ist keine universell verpflichtende Vorgabe. Bei den formellen Texten des Münchner Ortsrechts erscheint eine einheitliche Schreibweise indes sinnvoll.

Von den vorstehenden Ausführungen bitte ich Kenntnis zu nehmen und gehe davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.



# Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Mittwoch, 29. September 2021

## **IAA Mobility 2021 – Wie wurde Mobilität in München ausgebremst?**

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Marie Burneleit, Stefan Jagel, Thomas Lechner, Brigitte Wolf (DIE LINKE. / Die PARTEI Stadtratsfraktion) und Sonja Haider, Dirk Höpner, Nicola Holtmann und Tobias Ruff (Fraktion ÖDP/München-Liste)

## **Bedeutung des Urteils des VG München für die MFF**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Professor Dr. Jörg Hoffmann, Gabriele Neff, Richard Progl und Fritz Roth (FDP BAYERN-PARTEI Stadtratsfraktion)

## **Polizeieinsatz während der IAA Mobility 2021**

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Marie Burneleit, Stefan Jagel, Thomas Lechner und Brigitte Wolf (DIE LINKE. / Die PARTEI Stadtratsfraktion)

## **Nutzung historisch belasteter Flächen in München**

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Marie Burneleit, Stefan Jagel, Thomas Lechner und Brigitte Wolf (DIE LINKE. / Die PARTEI Stadtratsfraktion)

An den Oberbürgermeister  
der Landeshauptstadt München  
Herrn Dieter Reiter  
80331 München

München, 28. September 2021

**Anfrage: IAA Mobility 2021 – Wie wurde Mobilität in München ausgebremst?**

Entgegen aller vollmundigen Ankündigungen des VDA als Veranstalter und des städtischen Referenten für Arbeit und Wirtschaft war die IAA 2021 mitnichten ein Gewinn für die Mobilität in der Stadt. Im Gegenteil: Nicht nur der Rad- und Fußverkehr, auch der ÖPNV wurde an vielen Orten ausgebremst. Im Vorfeld war jedoch verkündet worden, dass es um „Mobilität für Alle“ gehen werde.

**Wir bitten daher den Oberbürgermeister, folgende Fragen zu beantworten:**

1. Laut MVG wurden am Odeonsplatz mehrere Buslinien (Linie 100, 153, N40, N41 und N45) mehr als zwei Wochen lang umgeleitet bzw. entfielen. Gab es darüber hinaus noch weitere Buslinien, die von der IAA Mobility beeinträchtigt wurden?
2. Welche Fahrradwege wurden wegen der IAA komplett und temporär gesperrt? Warum gab es keine Hinweise auf direkte und großräumige Umfahrungsmöglichkeiten, die im Vorfeld über verschiedene Wege kommuniziert wurden?
3. Warum wurde die U7, die als Verstärkerlinie nach Neuperlach Süd fährt, zur Messe umgelenkt? Warum wurde nicht eine zusätzliche Verstärkerlinie eingesetzt, so sie denn überhaupt erforderlich war? Das Fahrgastaufkommen zur Messe hielt sich im Rahmen des Üblichen.
4. Die U-Bahn-Baustelle Sendlinger Tor wurde für den Zeitraum der IAA eingestellt – verlängern sich dadurch die massiven Einschränkungen an diesem Knotenpunkt des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV)?<sup>2</sup>
5. Waren neben dem Königsplatz weitere Plätze nicht einmal mehr zu Fuß zu überqueren? Warum wurde bei Umleitungen (z.B. am Finanzministerium) nicht darauf geachtet, dass Kinderwagen oder Rollstühle noch durchkommen und nicht zu eng neben Laternen geführt werden? <sup>1</sup> Welche weiteren Beeinträchtigungen gab es für zu Fuß Gehende?

Stadtratsfraktion

DIE LINKE. / Die PARTEI

dielinke-diepartei@muenchen.de

Telefon: 089/233-25 235

Rathaus, 80331 München

**Initiative:**

**Stadträtin Brigitte Wolf**  
**Stadträtin Marie Burneleit**

**Stadträtin Sonja Haider**  
**(Mobilitätspolitische Sprecherin)**

**Gezeichnet:**

Stadtrat Stefan Jagel  
Stadtrat Thomas Lechner

<sup>1</sup> <https://twitter.com/stdnrtrkr/status/1433458690946961423?s=20>

<sup>2</sup> <https://www.mvg.de/ueber/presse-print/pressemeldungen/2021/juli/2021-07-12-SU-Sperrungen.html>

**Stadtratsfraktion**

**DIE LINKE. / Die PARTEI**

dielinke-diepartei@muenchen.de

Telefon: 089/233-25 235

Rathaus, 80331 München

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus



FDP BAYERNPARTEI Stadtratsfraktion

28.09.2021

### **Antrag**

#### **Bedeutung des Urteils des VG München für die MFF**

Das Referat für Bildung und Sport wird gebeten, dem Stadtrat darzustellen, wie sich das Urteil M 18 K 20.737 vom 22.9.2021 auf die Praxis der Münchner Förderformel auswirkt und wie die Verwaltung gedenkt, die von dem Gericht bemängelten Punkte zu heilen. Außerdem soll das Referat darstellen, ob die Landeshauptstadt gegen das Urteil in Berufung gehen wird.

#### **Begründung:**

Mit Urteil des VG München wurde deutlich, dass die Praxis der Münchner Förderformel große Probleme mit sich bringt, da es laut VG unzulässig in die Berufsausübungsfreiheit der Klägerin eingreift. Dieses Urteil bedeutet, dass das Referat für Bildung und Sport dem Stadtrat transparent darlegen muss, wie nun weiter vorgegangen wird, um dem Urteil des Gerichts gerecht zu werden.

Stadträte: **Prof. Dr. Jörg Hoffmann** (Fraktionsvorsitzender)  
**Gabriele Neff** (stellv. Fraktionsvorsitzende)  
**Fritz Roth**  
**Richard Progl**

An den Oberbürgermeister  
der Landeshauptstadt München  
Herrn Dieter Reiter  
80331 München

**DIE LINKE.**

**Die PARTEI**

**Stadtratsfraktion München**

München, 29.09.2021

### **Anfrage Polizeieinsatz während der IAA Mobility 2021**

Warum muss eine Messe massiver geschützt werden als ein internationaler Sicherheitsgipfel? Selbst die bauma, die größte Messe der Welt mit 627.603 Besucher\*innen aus der ganzen Welt wird nicht mit so einem Polizeiaufgebot geschützt. Die einzigen Polizeiinformationen, die München zur bauma erhält, sind Hinweise auf Verkehrsbeeinträchtigungen. Zur Münchner Sicherheitskonferenz, zu deren Besucher\*innen Angela Merkel, Sebastian Kurz, Mike Pompeo, Ilham Aliyev (\*Unions-Smiley) und Justin Trudeau zählen, wurden gerade einmal 3.900 Einsatzkräfte aus München und Bayern eingesetzt. Zur Mobility-Messe IAA, einer Fach- als auch Publikumsmesse kam es dann jedoch zum größten Polizeieinsatz seit 20 Jahren mit 4.500 Einsatzkräften.

**Wir bitten daher den Oberbürgermeister, als auch den Referenten des Kreisverwaltungsreferates und den Polizeipräsidenten Münchens, folgende Fragen zu beantworten:**

#### **Luftüberwachung**

1. Auf welcher Rechtsgrundlage und mit welcher Begründung wurde der Einsatz eines Überwachungsballons nahe einem Wohngebiet begründet? Mit welcher speziellen Begründung wurden die Wärmebildaufnahmen um das Messegelände und im Landschaftspark (Bürger\*Innen in ihrer Freizeit) autorisiert?
2. Wie steht die Polizei München als auch der Oberbürgermeister Münchens zu diesem Einsatz?
3. Wie wird mit dem gefilmten Material, den gesammelten Daten (Bewegungsdaten, Kennzeichen, etc.) im Rahmen des geltenden Datenschutzes umgegangen?
4. Wie rechtfertigt die Polizei München und auch der Oberbürgermeister die durch die Überwachung mit Polizeihubschraubern entstehende Lärmbelästigung über den Wohngebieten neben dem Messegelände – teils früh am Morgen oder mitten in der Nacht über den Häusern?
5. Zu welchem Zeitpunkt gilt und/oder galt die Kameraüberwachung im weiteren Umfeld der Messe für beendet? Wann werden die entsprechenden Hinweise an Straßenlaternen, etc. entfernt?

#### **Polizeieinsatz**

6. Welche Größe hatte der gesamte Polizeieinsatz? Wie viele Einsatzkräfte, wie viele Einsatzfahrzeuge, welche Technik, etc. kamen zum Einsatz. Mit Bitte um detaillierte Auflistung.
7. Welche Kosten hat dieser Polizeieinsatz verursacht?

**Stadtratsfraktion**

**DIE LINKE. / Die PARTEI**

dielinke-diepartei@muenchen.de

Telefon: 089/233-25 235

Rathaus, 80331 München

8. Wie viele Überstunden sind dadurch bei der Polizei angelaufen?
9. Gegenüber wie vielen Personen wurde ein Platzverweis ausgesprochen, bzw. ein Betretungsverbot für die IAA-Flächen (inkl. Open Spaces) ausgesprochen? Auf welcher Rechtsgrundlage basierten diese Betretungsverbote?
10. Wie viele Personen insgesamt wurden während der gesamten Dauer der IAA polizeilichen Maßnahmen unterzogen? Wie viele Festnahmen gab es? Wie viele Ermittlungsverfahren und welcher Art wurden als Folge der polizeilichen Maßnahmen auf den Weg gebracht?
11. Wie viele verletzte Polizist\*innen gab es während der Einsätze um die IAA und wie viele verletzte Demonstrierende?
12. Wie viele Polizeibeamt\*innen haben während dem Einsatz zur IAA 2021 remonstriert?

### **Polizeitaktik und Maßnahmen**

13. Welche Maßnahmen wurden wann genau im Vorfeld seitens der Polizei mit dem Kreisverwaltungsreferat und der Stadtspitze abgestimmt und kommuniziert?
14. Ist mit dem Kreisverwaltungsreferat und vor allem der Polizei München vorab besprochen worden, dass Pressevertreter\*innen mit gültigem Presseausweis bei Ausübung ihrer Arbeit geschützt werden müssen?
15. Ist es richtig, dass einzelne Pressevertreter\*innen festgesetzt wurden, weil sie äußerlich den Teilnehmenden des Klimacamps ähnelten (laut Presseberichten)?
16. Wie kam es dazu, dass Pressearbeit massiv behindert wurde? Es liegen Berichte vor von Androhungen der Beschlagnahme der Technik, Beleidigungen („Fotowixxr“)<sup>2</sup>, Versuche das Smartphone zu entreißen und Pressevertreter\*innen in der Gefangenensammelstelle.<sup>1</sup>
17. Mit welcher Begründung wurden Menschen aufgrund von Handzetteln oder Aufklebern, die sie bei sich trugen, in die Gefangenensammelstelle gebracht und stundenlang festgehalten?
18. Wie schätzt die Polizei und die Stadt die Tatsache ein, dass Bürger\*innen durch die massive Präsenz von gepanzerten Einsatzkräften in Schutzmontur und durch ausufernde Vor-Kontrollen, eingeschüchtert wurden, an angemeldeten Versammlungen teilzunehmen?
19. Warum wurde in Situationen, in denen Aktivist\*innen sich auf Bäumen in einer Höhe von über 180cm befanden, nicht auf das Eintreffen der entsprechend geschulten Einsatzkräfte gewartet, um die Lage zu beurteilen? Stattdessen haben anwesende Beamt\*innen vor Ort massiv gesundheitsgefährdend und hoch risikobehaftet gehandelt, indem die Menschen von den Bäumen (über 180cm Höhe) gezogen wurden und so aus der Höhe stürzten?  
Dabei kam es auch zu Verletzungen, in mindestens einem Fall.
  - a. Mit welcher Begründung wurde einer von einem Baum gestürzten Person die Erstversorgung durch Sanitäter\*innen verweigert und stattdessen nach dem Sturz noch meterweise, ungesichert von Einsatzkräften weggezogen und getragen?<sup>3</sup>
20. Warum wurden Schlagstock und Pfefferspray eingesetzt, um Menschen davon abzuhalten auf Bäume zu klettern?
  - a. Welchen Straftatbestand oder Ordnungswidrigkeit erfüllt das Klettern auf Bäume in öffentlichen Grünflächen?
21. Warum wurde in diesen Situationen nicht auf Deeskalation gesetzt?

**Stadtratsfraktion**

**DIE LINKE. / Die PARTEI**

dielinke-diepartei@muenchen.de

Telefon: 089/233-25 235

Rathaus, 80331 München

22. Wie oft wurde während der IAA Pfefferspray eingesetzt, in welchen konkreten Situationen/an welchen Orten und - angesichts der Tatsache, dass es keine dokumentierten gewalttätigen Übergriffe auf Personen gegeben hat - mit welcher Begründung?
23. Warum hat sich die Polizei nicht an gemachte Zusagen gehalten? Dies betrifft z.B. konkret einen Baumkletterer, dem an der Karlsstraße freier Abzug versprochen wurde, der jedoch im weiteren Verlauf der Demonstration an der Theresienwiese kurz vor Eintreffen des Zuges im Klimacamp festgenommen wurde? Wie vereinbart sich dieses Verhalten mit einer zugesagten Deeskalationsstrategie gegenüber den Teilnehmenden des Mobilitätswende-Camps?
24. Warum wurden in unmittelbaren Zugangs-Bereich das Mobilitätswendecamps in den ersten beiden Tagen entgegen der ausverhandelten Deeskalationsabsprachen immer wieder Personenkontrollen durchgeführt? Angeblich hat die Polizeihierarchie hier nicht funktioniert und es seien ausschließlich nicht-bayerische Beamt\*innen gewesen, die diese Vorkontrollen durchgeführt haben. Falls dem so ist, warum war es dann ab Donnerstag möglich, die Absprachen einzuhalten und von weiteren Personenkontrollen im unmittelbaren Zugangsbereich zu der genehmigten öffentlichen Versammlung zu verzichten?
25. Auf dem Odeonsplatz wurden mehrere Personen vorübergehend wegen des Aufhängens eines Transparentes wegen „Hausfriedensbruchs“ festgesetzt. Hausfriedensbruch ist ein Antragsdelikt – hat tatsächlich der Mieter (Mercedes) aus eigenem Antrieb diesen Vorfall als Hausfriedensbruch eingestuft oder erfolgte das auf Empfehlung/Rücksprache mit Polizeibeamt\*innen vor Ort? Die Frage stellt sich deswegen, weil Mercedes nach Vermittlung der parlamentarischen Beobachter\*innen den Strafantrag wieder zurückgezogen hat.
26. Mit welcher Begründung wurde ein Transparent mit einem Verweis auf Ferdinand Porsche und seine Hintergründe in der NS-Zeit beschlagnahmt und die Personen, die das Transparent zeigten, in Gewahrsam genommen? <sup>4</sup>

### **Aufarbeitung und Lerneffekte**

27. Wie wird der gesamte Einsatz aufbereitet? Ist zu erwarten, dass die Münchner Polizei hier wieder zu einer Linie der Deeskalation zurückkehrt, statt bewusste falsche Einschätzungen im Vorfeld zu streuen, welche dann die Einsatzhöhe und die Massivität der Einsätze rechtfertigen (Selffulfilling-prophecy)?

#### **Initiative**

**Stadträtin Marie Burneleit**  
**Stadtrat Thomas Lechner**

#### **Gezeichnet**

**Stadträtin Brigitte Wolf**  
**Stadtrat Stefan Jagel**

<sup>1</sup> [https://twitter.com/ver\\_jorg/status/1436946831297204224?s=20](https://twitter.com/ver_jorg/status/1436946831297204224?s=20)

<sup>2</sup> <https://twitter.com/RaphaelKnipping/status/1437139457447190529?s=20>

<sup>3</sup> <https://www.sueddeutsche.de/muenchen/muenchen-iaa-polizei-kritik-1.5407821>

<sup>4</sup> [https://twitter.com/No\\_Pasaran\\_Muc/status/1436632502454603778?s=20](https://twitter.com/No_Pasaran_Muc/status/1436632502454603778?s=20)

**Stadtratsfraktion**

**DIE LINKE. / Die PARTEI**

dielinke-diepartei@muenchen.de

Telefon: 089/233-25 235

Rathaus, 80331 München

An den Oberbürgermeister  
der Landeshauptstadt München  
Herrn Dieter Reiter  
Rathaus, Marienplatz 8  
80331 München

**DIE LINKE.**

**Die PARTEI**

**Stadtratsfraktion München**

München, 29. September 2021

### **Anfrage - Nutzung historisch belasteter Flächen in München**

Zur IAA Mobility in München 2021 wurden historisch sensible Orte an Automobilkonzerne vergeben. Wir wissen, dass die sich die Unternehmen bereits kritisch mit ihrer Zeit und den Verbrechen in der NS Zeit auseinandersetzen und im Rahmen der Erinnerungskultur aufarbeiten. Dennoch bleiben einige Fragen anhand der bestehenden, historischen Fakten offen.

*„Aufgrund seiner guten Kontakte zu Hitler wurde Werlin 1934 in den Vorstand der Daimler-Benz AG berufen. Als Verbindungsmann zum NS-Regime war er ausschließlich für die Niederlassung München zuständig. Er engagierte sich zudem stark bei der Entwicklung des Volkswagens durch Ferdinand Porsche und war ab 1938 ehrenamtlicher Hauptgeschäftsführer und Mitglied des Aufsichtsrats der neu gegründeten Volkswagenwerk GmbH.“<sup>1</sup>*

*„Und so findet sich in der Firmenchronik neben den Daten zum ersten Erfolgsmodell, dem Motorrad BMW R 32, auch die Tatsache, dass an etlichen Produktionsstandorten "ab Dezember 1939 Kriegsgefangene, Strafgefangene, Zwangsarbeiter und Häftlinge von Konzentrationslagern in der Fertigung von Flugzeugmotoren eingesetzt" wurden.“<sup>2</sup>*

Gerade der Königsplatz und der Odeonsplatz waren Teil des Hitlerputsches und nachfolgend Orte der Inszenierung Hitlers und seiner menschenvernichtenden Allmachtsfantasien.

#### **Wir bitten daher den Oberbürgermeister, folgende Fragen zu beantworten:**

1. In welchem Rahmen wird allgemein bei der Vergabe von Plätzen, die einen starken historischen Bezug zur NS-Zeit haben, die Vergabe kritisch überprüft?
2. Bei welchen Vorgaben oder in welchem Kontext wird eine Vergabe untersagt und andere Orte vorgeschlagen?
3. Hat es im Rahmen der Platzvergabe an die IAA eine Auseinandersetzung mit der Frage der Präsenz von Unternehmen mit historischen NS-Verstrickungen an historisch belasteten Orten gegeben? Vor allem in Bezug auf den Stand von Mercedes vor der

**Stadtratsfraktion**

**DIE LINKE. / Die PARTEI**

dielinke-diepartei@muenchen.de

Telefon: 089/233-25 235

Rathaus, 80331 München



Feldherrnhalle und BMW an der Residenzstraße? Wurde dies mit den Konzernen vorab abgestimmt oder kommuniziert?

4. Wurde die Vergabe der Flächen zur IAA innerhalb der Stadtverwaltung im Bezug auf den historischen Kontext untereinander abgestimmt und wer hat die Vergabe genehmigt?

**Initiative:**

**Stadträtin Marie Burneleit**

**Stadtrat Stefan Jagel**

**Gezeichnet:**

Stadträtin Brigitte Wolf

Stadtrat Thomas Lechner

<sup>1</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Jakob\\_Werlin](https://de.wikipedia.org/wiki/Jakob_Werlin)

<sup>2</sup> <https://www.dw.com/de/100-jahre-bmw-die-schatten-der-ns-vergangenheit/a-19094556>

**Stadtratsfraktion**

**DIE LINKE. / Die PARTEI**

dielinke-diepartei@muenchen.de

Telefon: 089/233-25 235

Rathaus, 80331 München

# Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Mittwoch, 29. September 2021

**Beitrag für mehr regionalen Sonnenstrom:  
Großer SWM Photovoltaik-Park neben dem Uppen-  
born-Wasserkraftwerk ist am Netz**

Pressemitteilung SWM

**EM-Power vom 6. bis 8. Oktober:  
SWM präsentieren virtuelles Kraftwerk und M-Solar  
Plus auf internationaler Messe**

Pressemitteilung SWM

**Neue Südamerika-WG in Hellabrunns „Welt der kleinen  
Affen“**

Pressemitteilung Tierpark Hellabrunn

## Beitrag für mehr regionalen Sonnenstrom: Großer SWM Photovoltaik-Park neben dem Uppenborn-Wasserkraftwerk ist am Netz

(29.9.2021) Ein weiterer Baustein für die Energiewende vor Ort: Auf ihrem Gelände rund um das Wasserkraftwerk Uppenborn bei Moosburg haben die Stadtwerke München (SWM) eine große Photovoltaik-Freiflächenanlage (FFPV) errichtet und ans Netz genommen. Damit wird an diesem Standort, nur rund 50 Kilometer von München entfernt, nun Ökostrom aus gleich zwei erneuerbaren Quellen gewonnen – Wasser und Sonne. Die Solaranlage wurde von den SWM selbst entwickelt. Mit 3,7 MWp deckt sie den Strombedarf von mehr als 1.600 Haushalten\*.



Nahe Moosburg produzieren die SWM nun Ökostrom aus Wasser- und Sonnenenergie: Über 8.200 Solarmodule wurden rund ums Uppenborn-Wasserkraftwerk ans Netz gebracht. Im Bild (v.r.): Helge-Uve Braun, Technischer SWM Geschäftsführer mit Thomas Harald Mayer und Daniel Ströbele, die das Projekt bei den SWM betreut haben.

Foto: Klaus Kuhn

Helge-Uve Braun, Technischer SWM Geschäftsführer: „Um die Energiewende voranzubringen, nutzen die SWM auch regionale Ausbauoptionen auf eigenen Flächen. Neben dem künftig hier produzierten Sonnenstrom bietet das Areal für

viele Jahre einen wichtigen Lebensraum für Pflanzen sowie Insekten, Vögel und Kriechtiere. Klimaschutz, Natur- und Artenschutz ergänzen sich hier hervorragend.“

Auf vier Feldern mit zusammen 5,6 Hektar Fläche wurden insgesamt 8.262 Solarmodule angebracht. Mit einer rund 800 Meter langen Mittelspannungsleitung sind sie an die nahe Netzübergabestation angeschlossen. Der hier produzierte Strom wird mittels Power Purchase Agreements der SWM (PPAs = exklusive Ökostrom-Abnahmeverträge für definierte Erneuerbare-Energien-Erzeugungsanlagen) vermarktet.



Die Drohnenaufnahme zeigt eine Teilfläche des von den SWM neu errichteten großen Photovoltaik-Parks rund ums Uppenborn-Wasserkraftwerk.

Foto: Klaus Kuhn

Eine zweite PV-Anlage, die Sonnenenergie zur Stromerzeugung gewinnt, planen die SWM nur wenige Kilometer weiter südlich in Zusammenarbeit mit einem Partner. Diese Anlage mit 3,5 MWp kann den Strombedarf von ca. 1.500 Haushalten\* decken. Darüber hinaus prüfen die SWM den Bau von

Agrar-PV-Anlagen auf eigenen oder gepachteten Flächen sowie von schwimmenden PV-Anlagen.

Für ihre Ausbauoffensive Erneuerbare Energie möchten die SWM ab 2025 so viel Ökostrom produzieren, wie ganz München verbraucht. Einen Schwerpunkt legen sie dabei auf die Erzeugung vor Ort. In Sachen Photovoltaik sehen die SWM für München weiteres Potenzial für die Ökostromgewinnung. Im Stadtgebiet setzen sie dabei auf Dachflächen unter anderem in Kooperation beispielsweise mit Firmen oder anderen städtischen Unternehmen, in der Region zudem auf Freiflächenanlagen. Helge-Uve Braun: „Die SWM sind der verlässliche Partner mit einer langfristigen Strategie und Perspektive – auch in der Region sind wir bei Energieprojekten weiterhin offen für Kooperationen, die die Energiewende voranbringen.“

Grundstücksbesitzer, die beim Photovoltaik-Ausbau mit den SWM zusammenarbeiten möchten, wenden sich gern an [stroebele.daniel@swm.de](mailto:stroebele.daniel@swm.de).

\* Erzeugungsleistung 1.100 kWh pro kWp und Jahr. 2.500 kWh Jahresverbrauch für einen Münchner Durchschnittshaushalt.

**EM-Power vom 6. bis 8. Oktober**

## **SWM präsentieren virtuelles Kraftwerk und M-Solar Plus auf internationaler Messe**

(29.9.2021) Vom 6. bis 8. Oktober treffen und präsentieren sich in München rund 800 Vertreter der Solarbranche bei der weltweit führenden Fachmesse „The smarter E“ mit den parallel laufenden Messen Intersolar Europe, ees, Power2Drive und EM-Power. Neben Solarthermie, Photovoltaik und Solarkraftwerken gehören zu den Themen auch Netzinfrastruktur und Lösungen für die Integration Erneuerbarer Energien. Die Stadtwerke München (SWM) sind als kommunaler Energieexperte mit einem eigenen Messestand präsent.

Fachleute der Stadtwerke München beraten Anlagenbetreiberinnen und -betreiber von Solarkraftwerken in Halle B5 am Stand 551 über verschiedene Vermarktungsmöglichkeiten der erzeugten elektrischen Energie aus ihren Stromerzeugungsanlagen. Die Produkte reichen von Dienstleistungen im Rahmen von Redispatch 2.0 bis hin zu individuellen Vermarktungsprodukten in der geförderten Direktvermarktung sowie in der sonstigen Direktvermarktung (PPA).

Außerdem können sich Interessierte zu Möglichkeiten informieren, selbst Ökostrom zu erzeugen oder zum Ausbau der Erneuerbaren in der Region beizutragen: Mit **M-Solar Plus** und **M-Solar Business** bieten die SWM für Eigenheimbesitzerinnen und -besitzer sowie für Unternehmen Komplettpakete von der Planung von Photovoltaikanlagen über die

Montage bis zur Inbetriebnahme. Und beim neuen Beteiligungsprojekt **M-Solar Sonnenbausteine** finanzieren Nachrangdarlehen von Bürgerinnen und Bürgern regionale Photovoltaikanlagen zur Ökostrom-Erzeugung, die die SWM auf freien Dachflächen in München errichten. Die Förderer der neuen Photovoltaikanlagen erhalten einen jährlichen Zinssatz. Das 2019 gestartete Konzept ist sehr erfolgreich: Drei Anlagen konnten bislang realisiert werden. Die vierte wurde erst vor wenigen Wochen innerhalb weniger Tage vollständig finanziert und ist damit bereit zum Start.

Die SWM sind für den weiteren Ausbau ihrer regionalen Erneuerbare-Energien-Anlagen auf der Suche nach geeigneten Gewerbe-Dachflächen ab 600 Quadratmetern. Zudem sind sie interessiert am Kauf oder an der Pacht von Freiflächen ab ca. 3 Hektar, bevorzugt in Bayern, die für Photovoltaikanlagen geeignet sind.

**Infos für Besucherinnen und Besucher:**

SWM Stand bei EM-Power Europe: Halle B5, Stand B5.551  
Messe München

Anfahrt: U2 (Messestadt Ost), Bus 190, 234

Öffnungszeiten:

Mi, 6.10. und Do, 7.10. 9 – 18 Uhr, Fr, 8.10. 9 – 17 Uhr

[www.intersolar.de/ausstellerliste/stadtwerke-mnchen-de](http://www.intersolar.de/ausstellerliste/stadtwerke-mnchen-de)

## Pressemitteilung

### Neue Südamerika-WG in Hellabrunns ‚Welt der kleinen Affen‘

**Seit dem 6. September dürfen in Hellabrunn nach rund eineinhalbjähriger pandemiebedingter Schließung die Tierhäuser endlich wieder öffnen. Besonderes Augenmerk fällt für die Tierpark-Besucher dabei auf die „Welt der kleinen Affen“, welche bereits in 2020 mit umfangreichen Umbauten der Tieranlagen und einer vielseitigen, größtenteils interaktiven Edukation fertiggestellt wurde. Seit kurzem haben die hier lebenden Braunkopf-Klammeraffen mit den Azara-Agutis neue Mitbewohner bekommen und bilden somit eine kleine „Südamerika-WG“.**

Vor dem Hintergrund der dauerhaften Schließung der Hellabrunner Fledermausgrotte, über die der Tierpark bereits im März berichtete, musste für die Azara-Agutis eine neue Unterkunft in Hellabrunn gefunden werden. In diesem Zusammenhang stellte die Vergesellschaftung dieser tagaktiven Nagetiere aus dem tropischen Regenwald mit den kletterfreudigen Primaten eine ideale Lösung dar, die in dieser Kombination ein Novum unter den großen Tierparks ist.

„Mit dieser Zusammenführung nutzen wir die neugestaltete und großzügige Tieranlage innerhalb der ‚Welt der kleinen Affen‘ noch intensiver und bieten unseren Besuchern damit lebensnahe und natürliche Beobachtungsmomente aus südamerikanischen Waldgebieten, wo die Tiere ähnliche Lebensräume bewohnen.“, freut sich Carsten Zehrer, zoologischer Leiter in Hellabrunn, über die harmonische Gemeinschaftshaltung der beiden Arten. „Zudem birgt diese Vergesellschaftung auch für die beiden Tierarten untereinander mehr Abwechslung und Impulse auf dieser Anlage: neue Geräusche und Gerüche einerseits, gegenseitige Beobachtung und Interaktion andererseits bereichern das gemeinsame Leben der Tiere“, so Zehrer weiter.

Jonas Homburg, zoologischer Volontär in Hellabrunn ergänzt: „Während die drei Klammeraffen eher die höheren Etagen und Kletterbäume der Anlage in Beschlag nehmen, lassen es sich die fünf Azara-Agutis - unter ihnen eine diesjährige Hellabrunner Nachzucht – vorrangig im ebenerdigen Bereich gut gehen. Beide Arten können je nach Wetterlage zwischen dem Innen- und Außenbereich des Tierhauses pendeln. Sie verfügen im Innenbereich sowie auf der außenliegenden Insel jeweils über Rückzugsmöglichkeiten.“

Neben den Braunkopf-Klammeraffen und Azara-Agutis finden sich in weiteren Anlagen des Tierhauses noch die Kattas, die Roten Varis, die Siamangs und Lisztäffchen. Im Zuge des Umbaus profitieren alle Arten von neuer, moderner Gebäudetechnik und optimiertem Platzangebot im Innen- und Außenbereich des neugestalteten Tierhauses. Sehens- und hörensenswert ist zudem das neue Edukationsangebot, was über den Lebensraum der Tiere, seine Gefährdungen und das von Hellabrunn unterstützte Artenschutzprojekt Jocotoco im ecuadorianischen Regenwald informiert, welches auf den Schutz der Braunkopf-Klammeraffen abzielt. .

**Hinweis:** Seit dem 6. September kann Hellabrunn unter Beachtung der 3G-Regel besucht werden. Die Kassen und auch Tierhäuser sind wieder geöffnet, die Pflicht zur Buchung von Online-Tickets entfällt. Alle Informationen zu den aktuellen betrieblichen Einschränkungen sowie den Sicherheits- und Hygieneregeln im Tierpark finden sich auf [www.hellabrunn.de/corona](http://www.hellabrunn.de/corona).

München, den 28.09.2021

Weitere Informationen:  
Dennis Späth  
Leitung Unternehmenskommunikation  
Münchener Tierpark Hellabrunn AG  
Tierparkstr. 30, 81543 München  
Tel: +49(0)89 62508-711  
Fax: +49(0)89 62508-52  
Email: [presse@hellabrunn.de](mailto:presse@hellabrunn.de)  
Website: [www.hellabrunn.de](http://www.hellabrunn.de)  
<http://www.facebook.com/tierparkhellabrunn>

**Münchener Tierpark Hellabrunn AG**  
Vorsitzende des Aufsichtsrates:  
Verena Dietl, 3. Bürgermeisterin  
Vorstand: Rasem Baban  
Eingetragen in das Handelsregister  
des Amtsgerichts München, HRB 42030  
UST-IdNr.: DE 129 521 751